

# Daria Zamarlik

Sachverständige für IT-Forensik  
Bildungsreferentin für Neue Medien

# Cyber-Grooming

# Forensik.IT GmbH

- Auftraggeber: nationale Staatsanwaltschaften
- ca. 500 Gutachten im Jahr
  - Wirtschaftliche Delikte (geringer Teil)
  - Verdacht des Besitzes / der Verbreitung von kinderpornografischen Schriften
  - Sexueller Missbrauch von Kindern (online und offline)

# Forensik.IT GmbH

## Unsere Aufgaben:

- “systematisch kriminelle Handlungen in Zusammenhang mit IT-Systemen zu identifizierten bzw. auszuschließen sowie zu analysieren und ggf. zu rekonstruieren“
- klassischen **Datenträgeranalyse** von Festplatten aus PC- und Serversystemen, **Auswertung digitaler Spuren** auf mobilen Endgeräten, **Aufbereitung** und Dokumentation der gerichtsverwertbaren Daten in Form von **Gutachten**

## Seit 2007: Informationsveranstaltungen, Workshops und Schulungen

- mit **Lehrern, Erziehern, Eltern und Kindern**. Themen: Gefahren bei der Internetnutzung, verantwortungsvollen Umgang mit IT-Medien, Sicherheitskonzepte, **Medienkompetenz**
- mit **Gerichten, Staatsanwaltschaften, Kriminalermittlungsbehörden und öffentliche Verwaltungen**. Themen: Datenverschlüsselung, WLAN-Verschlüsselungen, Tauschbörsen, E-Mail-Fälschungen, Hacking

# WER

spricht Kinder im Internet an?  
wird im Internet angesprochen?

- Cyber-Grooming: gezieltes Ansprechen (Älterer) im Internet mit dem Ziel der Anbahnung sexueller Kontakte
- Täter\*:
  - männlich, mittleren Alters, soziale Herkunft bzw. Umfeld irrelevant
- Opfer\*:
  - Mädchen, 9 Jahre+
  - Jungen, 11 Jahre+
  - soziale Herkunft bzw. Umfeld irrelevant

\* Durchschnittswert aus eigenen Erfahrungen

# WANN

findet der Kontakt statt?

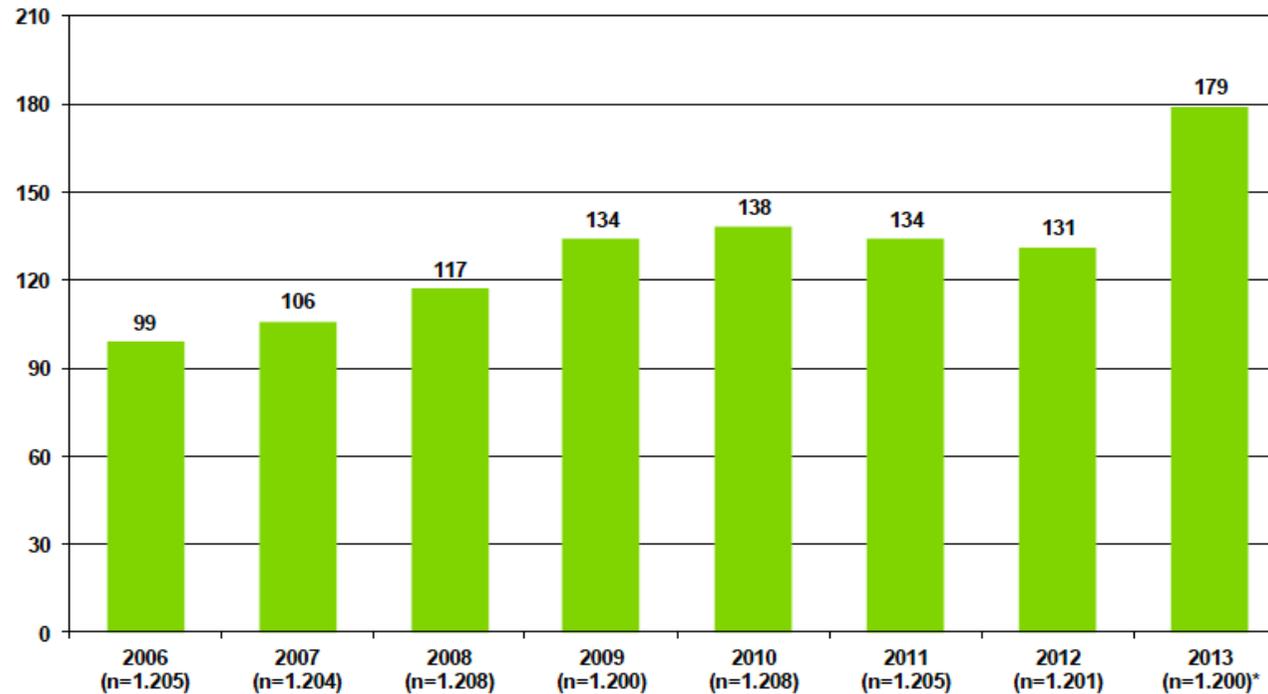
Jeder ist immer und überall online.

www.mpfs.de



## Entwicklung tägliche Onlinenutzung 2006 - 2013

- Mo-Fr, Selbsteinschätzung in Minuten -



Quelle: JIM 2006 - JIM 2013, Angaben in Minuten; \*Änderung der Fragestellung  
Basis: alle Befragten

Quelle: JIM 2013, Internet: <http://www.mpfs.de/index.php?id=613>, zuletzt aufgerufen: 13.05.2014

© Forensik.IT GmbH, Daria Zamarlik, November 2014

# WO

findet der Erstkontakt im Internet statt?

- 9 bis 11 Jahre:
  - Spezielle Foren für Kinder, wie knuddels.de, togo.de (evtl auch Facebook, Instagram, etc.)
- Ab 11 Jahren:
  - Facebook-Profile
  - Instagram-Profile
  - “Willkürliches” Anschreiben über Skype, ICQ

Erstkontakt geht nicht unbedingt von den Tätern aus!

# WIE

geht es dann weiter?

- In Foren: private Chaträume, Übergang zu Skype
- Facebook, etc: Übergang zu Skype, Nummerntausch
- Gespräche werden “vertieft”, “Freundschaften” werden aufgebaut, Vertrauen wird geschaffen
- Nächster Schritt: sexuell motivierte Fragen, sexuelle Wünsche (Nötigung, Erpressung)
- Persönliches Treffen

# Motivation

der Kinder

- Mädchen: Zuneigung, Sammeln sexueller Erfahrungen
- Jungen: “wirtschaftlich”
- Neues Phänomen: “Sugar Daddy”

# Folgen für uns

- Neue Art der Herstellung von kinderpornografischen Schriften
- Täter / Opfer aus unmittelbarer Nähe
  - Ab wann ist eine Situation verdächtig?
- Prävention / Beratung muss angepasst werden
- Rechtliche Grundlage klären / anpassen / gleichstellen

# Fragen ?!

Vielen Dank!

